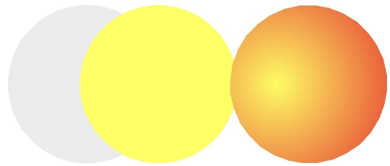


Erfolgreich bewerben und arbeiten – wie man (typisch weibliche?) Fettnäpfchen vermeidet und es besser macht



Martina Diel

Ziele – Wege – Perspektiven // Coaching für
Bewerbung und Beruf

(<http://www.ziele-wege-perspektiven.de>)

Webgrrls – Uni Mainz, 26. Juni 2007

Über mich

- Seit 1994 in der IT-Beratung, Schwerpunkt Banken, tätig als Beraterin, Projektleiterin, Projektmanager, Key Account Manager
- verantwortlich für Recruiting von festen und freien Mitarbeitern
- Seit 2006 außerdem selbstständig mit Ziele – Wege – Perspektiven // Coaching für Bewerbung und Beruf (ZWP)
- Ebenfalls seitdem Webgründerin

Über Ziele-Wege-Perspektiven

- Coaching und Beratung
- Kunden sind Einzelpersonen, Selbstzahler
- in einer Umorientierungsphase
- 60% aus der oder in die IT-Branche
- Häufigstes Problem: Ich weiß nicht, was ich will und kann.
- Zweithäufigstes Problem: Wie sage ich, was ich will und kann?

“Die zehn dümmsten Fehler kluger Leute”



- Empfehlenswertes Buch
- Ich mache daraus: Die dreizehn dümmsten Fehler guter Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen.

Übersicht

1. Bienenfleiß
2. Zertifikate-Sucht
3. Falsche Bescheidenheit beim Gehalt
4. Everybody's Darling sein wollen
5. Anerkennungssucht
6. Dinge persönlich nehmen
7. Deplatzierte Ehrlichkeit
8. Gemeinsame Interessen übersehen
9. Networking unterschätzen

Übersicht

10. Im Anschreiben den Lebenslauf zusammenfassen
11. “Wünsch dir was” spielen
12. Standardlebensläufe
13. Unvorbereitet in das Vorstellungsgespräch

1 – Bienenfleiß

- Gute Arbeit, hervorragende Ergebnisse sprechen nicht für sich selbst
- Chefs zerbrechen sich selten den Kopf über ihre Angestellten, solange sie funktionieren
- “Never change a running system”
- Was Sie tun können:
 - Erwarten Sie nicht, dass schon jemand merken wird, dass Sie mehr können.
 - Sagen Sie, was Sie wollen - ob es mehr Gehalt ist, neue Aufgaben oder eine offizielle Beförderung



2 – Zertifikate-Sucht

- Ausbildung, Studium, Aufbaustudium, Weiterbildung – toll, aber..... oft spiegelt das nur die Angst vorm kalten Wasser, etwas tun zu müssen, was man noch nie getan hat, etwas können zu sollen, was man nicht gelernt hat
- Nur auf Stellen bewerben, wo man alle Anforderungen erfüllt?
- Was Sie tun können:
 - Machen Sie sich klar: Fehler sind normal, es gilt das Primat des Handelns



3 – Falsche Bescheidenheit beim Gehalt

- Angst, etwas zu fordern, unverschämt zu sein
- Sich beruhigen mit dem Gedanken
“Hauptsache, ich habe überhaupt etwas”
- Was Sie tun können:
 - Recherchieren Sie in Gehaltsstudien
 - Stellen Sie eine Liste Ihrer Erfolge auf
 - Ermitteln Sie Kennzahlen (Umsatz, DB3)
 - Vorbereitung auf Behandlung von Einwänden
 - Beispiel: “da könnte ja jeder kommen”

4 – Everybody's Darling sein wollen

- Angst vorm Nein-Sagen und als rücksichtslos, egoistisch, unkollegial zu gelten
- Erpressbarkeit mit Schuldgefühlen (“Sie können mich doch nicht im Stich lassen”)
- eigener Perfektionismus, Angst zu sagen “ich schaffe es nicht”
- Was Sie tun können:
 - Bewusstwerden
 - Üben!

5 – Anerkennungssucht

- Lob als unerlässlich erachten, Schweigen nicht als Lob verstehen
- sich mit Lob manipulieren lassen (“Auf Sie kann ich mich doch verlassen – ich wusste, Sie kriegen das hin”)
- Was Sie tun können:
 - Definieren Sie vorher, wann Sie zufrieden oder auf etwas stolz sein können – und seien Sie es dann auch, egal wie die anderen reagieren.
 - Lernen Sie die “Sprache” der anderen.

6 – Dinge persönlich nehmen

- Wir alle spielen Rollen – niemand kann Sie persönlich treffen, denn dazu müsste er Sie kennen.
- Niemand kann Sie verletzen – denn dazu müsste er Ihnen wichtig sein.
- Was Sie tun können:
 - Zeigen Sie Ihre Grenzen auf und handeln Sie, denn Sie können nur Ihr eigenes Verhalten ändern, nicht das des anderen.

7 – Deplatzierte Ehrlichkeit

- Fehler nicht breitzutreten ist keine Lüge – Sie müssen nicht erklären,
 - was an Ihrer Arbeit kritikwürdig sein könnte
 - warum Ihr Erfolg keiner ist
 - was Sie nicht gut können
- Was Sie tun können:
 - Nennen Sie Ihre Erfolge (Anekdote: “Wenn der Chef fragt “Wie läuft's”, dann erzähle ich, welche Prozesse ich wieder gewonnen habe”)
 - Stehen Sie zu Ihren Fehlern, wenn diese relevant sind

8 – Gemeinsame Interessen übersehen

- Übertreiben in die andere Richtung: den Chef oder Kollegen als Gegner sehen
- Das funktioniert nicht: Eigener Erfolg geht nur über den Erfolg des Chefs, alles andere verschwendet bestenfalls Kraft
- Was Sie tun können:
 - Finden Sie die gemeinsamen Ziele – über unterschiedliche Wege dorthin kann man reden
 - Gibt es keine gemeinsamen Ziele, dann sollten Sie sich umorientieren

9 - Networking unterschätzen

- Networking als “Vitamin B” oder “mauscheln” abwerten
- Büroplausch und Kontakte unterschätzen, reine Sachinformation überschätzen
- Was Sie tun können:
 - Nutzen Sie informelle Kommunikation (Betriebsfeste, Teeküche, Kundeneinladungen)
 - Überlegen Sie, was Sie zu tun bereit sind, und geben Sie dann, ohne nachzurechnen.

10 – Im Anschreiben den Lebenslauf zusammenfassen

- “Zuerst habe ich dies studiert, dort ein Praktikum gemacht, dann da gearbeitet und dort gearbeitet und jene Zusatzausbildung gemacht. Dann habe ich mich umorientiert und dies getan”
- Was Sie tun können:
 - Beantworten Sie im ersten Absatz die Frage:
Welche Anforderungen aus der Stellenanzeige erfülle ich und wodurch?

11 – “Wünsch dir was” spielen

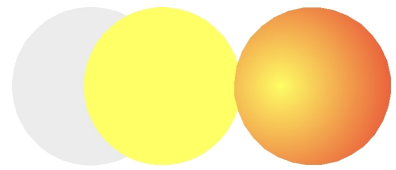
- “Eine Tätigkeit in Ihrem Hause würde mich besonders reizen, da ich hier die Chance sehe, meine Kenntnisse in X weiterzuentwickeln und spannende Aufgaben im Bereich Y zu übernehmen.”
- Was Sie tun können:
 - Erklären Sie, was das Unternehmen davon hat, Sie einzustellen, welches Problem Sie für das Unternehmen lösen und was Sie zum Erfolg beitragen können.

12 - Standardlebensläufe

- “One size fits all” - ein CV für alle Bewerbungen
- Chancen, Ihren Lebenslauf auf die jeweilige Stelle zu optimieren, werden verschenkt
- Es geht nicht darum, die Wahrheit zu “frisieren”
- Was Sie tun können:
 - je nach Bewerbung Schwerpunkte setzen und Tätigkeiten mehr oder weniger detaillieren
 - sonstige Aktivitäten, Hobbies erwähnen

13 – Unvorbereitet ins Vorstellungsgespräch

- Fragen
 - Was würde Ihr Kollege über Sie sagen? Ihr Chef?
 - Erzählen Sie doch mal von einem Konflikt im Team und wie Sie den gelöst haben.
 - Was würden Sie sagen, wenn ich Ihnen sagen würde, dass Sie sich hier ja wohl total lächerlich machen?
- Was Sie tun können:
 - Überlegen Sie Antworten
 - Üben Sie im Rollenspiel



Ihre Fragen?

Anschreiben: Beispiele

- Bewerbung Softwareentwicklung – zu lang!
- „Nach meinem Studium der Informatik an der Uni Karlsruhe war ich zunächst zwei Jahre am Lehrstuhl für graphische Datenverarbeitung und habe anschliessend zwei weitere Jahre bei einem Internetprovider als Systemadministrator gearbeitet. Anschließend war ich fünf Jahre als Entwickler für PHP und Java bei einem Suchmaschinenanbieter tätig und habe weitere zwei Jahre ein Team von Softwareentwicklern geführt und Java- und Websphere-Projekte verantwortlich geleitet.“

Anschreiben: Beispiele

- Bewerbung Softwareentwicklung - besser!
- „In der Softwareentwicklung habe ich bereits mehrjährige Erfahrung: Fünf Jahre lange habe ich selbst Anwendungen unter PHP und Java für einen Suchmaschinenanbieter entwickelt, über zwei Jahre habe ich zusätzlich ein Team von Softwareentwicklern geführt und Java und Websphere-Projekte erfolgreich geleitet.“

Anschreiben: Beispiele

- Bewerbung Systemadministrator – “Wünsch dir was”

- „Eine Tätigkeit in Ihrem Hause würde mich besonders reizen, da ich hier die Chance sehe, meine Kenntnisse in Linux weiterzuentwickeln und spannende Aufgaben im Bereich Server-Farmen zu übernehmen.

Anschreiben: Beispiele

- Bewerbung Systemadministrator – besser, weil nutzenorientiert!

- Meine umfangreiche Erfahrung in der Systemadministration könnte ich nutzbringend in Ihrem Hause einsetzen – ich habe auch bereits einige Kenntnisse in der Administration von Linux erworben. Erste Einblicke in die besonderen Anforderungen von Server-Farmen habe ich durch ein mehrmonatiges Praktikum in einem Banken-Rechenzentrum gewonnen.

Lebenslauf - Beispiel

Statt

- 2004-2006 Webdesignerin, Firma XY, Konzeption und Realisierung von Kundenhomepages

besser

01/2004-12/2006 Webdesignerin, XY GmbH & Co KG,
(Werbeagentur), Stuttgart

- Erstellung der Internet- und Intranet-Auftritte u.a. für folgende Kunden: Kundenname, \$Kundenname, \$Kundenname
- Projektplanung und -steuerung von bis zu 4 Mitarbeitern
- Realisierung in HTML, Flash, Javascript, ASP und AJAX
- Einsatz von CMS-Systemen, u.a. von Typo 3 und Joomla